



Wählen gehen!

Zusammen- wachsen

... mit uns.

Personalratswahlen

19.-23. Februar 2018



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

nicht einmal ein Jahr ist seit der letzten Personalratswahl vergangen. Eine Zeit, die wesentlich von der Einführung des neuen PP ELT geprägt war – mit all ihren Problemstellungen.



Ob personelle Angelegenheiten, wie Versetzungen, Umsetzungen, Stellenbesetzungen und Aufgabenübertragungen oder soziale, wirtschaftliche und organisatorische Regelungen, wie die Gliederung und der Aufbau des neuen PP. **Die GdP hat sich im Rahmen der Möglichkeiten gekümmert.**

Im Dialog mit den betroffenen Kolleginnen und Kollegen auf der einen und den Verantwortlichen der Dienststellenleitung auf der anderen Seite

haben wir um die „richtigen“ Lösungen gerungen.

Vieles konnte zu Eurem Wohle erreicht werden. Aber die Arbeit ist nicht zu Ende. Man könnte auch sagen: Sie geht jetzt erst richtig los.

Der **Gesamtpersonalrat beim PP ELT** wird zum ersten Mal gewählt, die Örtlichen Personalräte haben vollkommen neue Strukturen:

- ÖPR Bereitschaftspolizei (Abt. 1)
- ÖPR Spezialeinheiten (Abt. 2)
- ÖPR Wasserschutzpolizei (Abt. 3)
- ÖPR Abt. 4, 5, 6 und Präsidialstab/-büro

Auf den Folgeseiten stellen wir die zu wählenden Gremien und die Kandidatinnen und Kandidaten der GdP vor.

GdP-Personalräte haben neben ihren Heimatdienststellen immer auch die Gesamtstruktur der Polizei Rheinland-Pfalz im Auge. Neben der Un-

terstützung einzelner Kolleginnen und Kollegen geht es uns stets auch um das „große Ganze“.

Unsere Leute bieten die Gewähr für professionell vernetzte Vertretungsarbeit aus einem Guss über alle Ebenen hinweg: Im Örtlichen und im Gesamtpersonalrat, aber auch im Zusammenspiel mit dem Hauptpersonalrat Polizei im Innenministerium.

In dieser Gemeinschaft entwickeln wir die notwendigen Synergien und die erforderliche Durchsetzungskraft.

Alle Kandidaten/-innen, die sich auf den aktuellen GdP-Listen um ein Mandat im Personalrat bewerben, brauchen und verdienen Deine Unterstützung, um die Vertretungsarbeit leisten zu können, die Du von uns gewohnt bist.

**Achim Recktenwald,
Bezirksgruppenvorsitzender**





Zusammenwachsen

... mit uns.

Personalratswahlen

19.-23. Februar 2018



Diese Kandidatinnen und Kandidaten werben um Dein Vertrauen und Deine Stimme!

Der Gesamtpersonalrat wird im neuen PP Einsatz, Logistik und Technik als Verhandlungs- und Ansprechpartner des Behördenleiters von zentraler Bedeutung sein. Die GdP tritt mit einer Frau- und Mannschaft an, die einerseits ein hohes Maß an Erfahrung mitbringt, andererseits aber mit jungen Leuten die Zukunft verkörpert.

Das sind Eure Kandidatinnen und Kandidaten für den Gesamtpersonalrat auf der Liste der Beamtinnen und Beamten:

- 01: Helmut Knerr
- 02: Achim Recktenwald
- 03: Verena Horn
- 04: Manfred Groß
- 05: Andreas Weickert
- 06: Walter Schmitz
- 07: Tobias Weber
- 08: Christoph Friedrich
- 09: Julia Hahn
- 10: Udo Oster
- 11: Thomas Hof
- 12: Udo Schulz
- 13: Eva Lang
- 14: Peter Busch
- 15: Rüdiger Harnecker
- 16: Thomas Hintemann
- 17: Achim Oehling
- 18: Jörg Weinbrenner
- 19: Thomas Sutter
- 20: Patrick Kirf
- 21: Ivonne Linhart
- 22: Jörg Backes
- 23: Thomas Werkle
- 24: Jochen Weis
- 25: Katharina Kölling
- 26: Max Zimmermann
- 27: Stefanie Kohl
- 28: Andreas Wagner
- 29: Holger Metternich
- 30: Anica Roth
- 31: Philipp Mies
- 32: Michael Schimbeno
- 33: Sören Lutz
- 34: Markus Kiefer
- 35: Frank Schmitz
- 36: Manja Hendrich
- 37: Mario Bernecker
- 38: Denis Milvic



Helmut Knerr ist Spitzenkandidat für die Liste der Beamtinnen und Beamten.



Silvia Schnöll bietet auf Platz 1 der Liste Gewähr für die Vertretung der Tarifbeschäftigten.



Achim Recktenwald kandidiert auf Platz 2. Er ist Bezirksgruppenvorsitzender der GdP und Mitglied im HPRP.



Verena Horn ist Vorsitzende der Kreisgruppe Mainz im PP ELT und kandidiert auf Platz 3 der Beamtenliste.

Das sind Eure Kandidatinnen und Kandidaten für den Gesamtpersonalrat auf der Liste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Tarifbeschäftigten):

- 01: Silvia Schnöll
- 02: Marko Michel
- 03: Claudia Binz
- 04: Gunther Mosbach
- 05: Christian Metzger
- 06: Matthias Schneider
- 07: Eric Betzing
- 08: Maria Schneider
- 09: Susanne Pries
- 10: Christian Sann
- 11: Wilfried Becker
- 12: Jennifer Heilmann
- 13: Norbert Jung
- 14: Kerstin Bleher
- 15: Sven Karst



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle:
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
Internet: www.gdp-rp.de
E-Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Bernd Becker (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
E-Mail: bernd.becker@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470



PERSONALRATSWAHLEN IM NEUEN PP ELT

Der ÖRTLICHE PERSONALRAT DER ABT. 1 – BEPO wird in dieser Form erstmals gewählt.

Die GdP macht mit ihrem Personalvorschlag ein in jeder Hinsicht ausgewogenes Angebot. Seht selbst:

- 01: Achim Recktenwald
- 02: Peter Busch
- 03: Tobias Weber
- 04: Manfred Groß
- 05: Eva Lang
- 06: Walter Schmitz
- 07: Julia Hahn
- 08: Andreas Wagner
- 09: Thomas Hintemann
- 10: Stefanie Kohl
- 11: Oliver Kirsch
- 12: Christoph Friedrich
- 13: Ivonne Linhardt
- 14: Philipp Mies
- 15: Andreas Maier
- 16: Jennifer Koch
- 17: Max Zimmermann
- 18: Achim Oehling
- 19: Rüdiger Billmayer
- 20: Frank Brucherseifer
- 21: Anica Roth
- 22: Andrea Kaiser
- 23: Alexandra Ellermann
- 24: Carina Seibel
- 25: Sören Lutz
- 26: Jörg Kronauer
- 27: Benedikt Knerr
- 28: Günther Hallermann
- 29: Frank Schmitz
- 30: Steffen Leibfried

- 31: Mario Bernecker
- 32: Cathrin Wolf
- 33: Siegfried Schmitt
- 34: Maximilian Frank
- 35: Emanuel Letz
- 36: Andreas Klauck
- 37: Tobias Weisbrod
- 38: Annika Schwarz
- 39: Charlott Braun
- 40: Nina Wendler



Eric Betzing ist Spitzenkandidat für die Liste die Tarifbeschäftigten in der Bereitschaftspolizei



Peter Busch kandidiert auf Platz 2 der Liste der Beamtinnen und Beamten



Tobias Weber arbeitet am Standort Wittlich-Wengerohr - Platz 3 der Liste der Beamtinnen und Beamten.



Manfred Groß ist auf Platz 4 und kommt vom Standort Enkenbach-Alsenborn

Beim ÖRTLICHEN PERSONALRAT DER ABT. 3 – WASSERSCHUTZPOLIZEI – läuft wahltechnisch alles in gewohnten Bahnen. Nur die organisatorische Anbindung ist neu und die künftige Zusammenarbeit mit dem GESAMTPERSONALRAT.

Die GdP und ihre Kandidatinnen und Kandidaten bieten gute Voraussetzungen, dass die Verzahnung aller Ebenen – bis hin zum Hauptpersonalrat beim Mdl – gut funktionieren wird.

Das sind die Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste der Beamtinnen und Beamten:

- 01: Andreas Weickert
- 02: Patrick Kirf
- 03: Udo Oster
- 04: Rüdiger Harnecker
- 05: Gerd Müller
- 06: Katharina Kölling
- 07: Markus Brandmaier
- 08: Nikolaus Hard
- 09: Georg Schambil
- 10: Kay Mergl
- 11: Matthias Dapprich
- 12: Rainer Goschka

Für den Bereich der Tarifbeschäftigten kandidiert in Persönlichkeitswahl der GdP-Kollege

OLIVER FUCHSHOFEN.



Andreas Weickert ist Nr. 1 der Beamtenliste.



Oliver Fuchshofen kandidiert im Tarifbereich.



Jörg Weinbrenner führt die GdP-Liste für die Abt. 2 - Spezialeinheiten - an.

Ein eigener ÖRTLICHER PERSONALRAT FÜR DIE SPEZIALEIHEITEN (ABT. 2): Das ist ein mitbestimmungsmäßiger Quantensprung und vollkommenes Neuland in Rheinland-Pfalz.

Die GdP bietet den Kolleginnen und Kollegen eine Reihe von Kandidatinnen und Kandidaten an, die Gewähr für eine gewissenhafte Vertretungsarbeit bieten; an der Spitze der Kollege **JÖRG WEINBRENNER**.

Weitere Namen werden hier aus dienstlichen Gründen nicht genannt.



Platz 2 bei den Beamtinnen und Beamten hat der KG-Vorsitzende **Patrick Kirf** inne.



PERSONALRATSWAHLEN IM NEUEN PP ELT

ÖRTLICHER PERSONALRAT für die Abteilungen

4 – Verwaltung und Beschaffung

5 – Zentrale Technik

6 – Zentralstelle Gesundheit

Präsidialstab und -büro

Es gehört keine übersinnliche Fähigkeit zu der Voraussage, dass dieser Örtliche Personalrat an Vielfalt, Komplexität und fachlicher Herausforderung kaum zu überbieten ist. Das kann nur im Verbund mit dem Gesamtpersonalrat und vernetzt bis zum Hauptpersonalrat im Innenministerium funktionieren. Genau das garantieren die Kandidatinnen und Kandidaten der GdP, eingebunden in eine starke Gemeinschaft.

Dies sind die Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste der Beamtinnen und Beamten:

- 01: Verena Horn
- 02: Erwin Hoffmann
- 03: Romuald Musseleck
- 04: Michael Schimbeno
- 05: Helmut Kirchen
- 06: Alfred Cuidon
- 07: Thomas Werkle
- 08: Yvonne Müller
- 09: Christoph Sajons
- 10: Tanja Schreiber
- 11: Dominik Altenhofen
- 12: Andreas Liebig
- 13: Falk Zimmermann
- 14: Manja Hendrich

Dies sind die Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste der Tarifbeschäftigten:

- 01: Silvia Schnöll
- 02: Markus Michel
- 03: Norbert Jung
- 04: Gunther Mosbach
- 05: Claudia Binz
- 06: Matthias Schneider
- 07: Kerstin Bleher
- 08: Norman Weidmann
- 09: Mario Schneider
- 10: Christian Sann
- 11: Thorsten Koll
- 12: Rita Boric
- 13: Christian Metzger
- 14: Uwe Jungblut
- 15: Jennifer Heilmann
- 16: Erik Hoffmann
- 17: Helmut Weber
- 18: Elfie Halter
- 19: Jörg Schmidt
- 20: Andreas Bergstein
- 21: Andreas Herrmann-Nagel
- 22: Friedrich Miess
- 23: Susanne Pries
- 24: Rudi Vogel
- 25: Christine Riehl
- 26: Wilfried Becker
- 27: Raimund Stroh
- 28: Carmen Schweickhardt



Silvia Schnöll war bisher Vorsitzende des „Allgemeinen Personalrates“ der Bereitschaftspolizei. Sie ist Garant für die Beachtung der unzähligen Besonderheiten und Spezialitäten des Tarifrechts.



Markus Michel arbeitet im Dezernat Service & Logistik und bringt Personalratserfahrung mit. Er kandidiert auf Platz 2. der Tarifliste



Verena Horn ist Spitzenkandidatin für den Beamtenbereich. Gut eine so engagierte Kollegin auf der GdP-Liste zu haben.



Erwin Hoffmann ist „Personalrats-Urgestein“ bei der ZPT und im Hauptpersonalrat beim Mdl. Er wird ein gerüttelt Maß an Erfahrung in das neu zu bildende Gremium mitbringen.

GESUNDHEIT

Ein Herzensthema der GdP

Die Zentralstelle für Gesundheit im neuen PP ELT ist von elementarer Bedeutung für die gesamte Polizei Rheinland-Pfalz.

Ihre Entstehung und die gedeihliche Fortentwicklung waren und sind ein Herzensanliegen der GdP. Mit entsprechendem Engagement werden wir – auch im Landesvorstand und im Hauptpersonalrat – das Thema weiter nach vorne bringen.

Es geht dabei nicht nur um gute Ideen und deren kreative Umsetzung, sondern ganz handfest um Geld und Personal. Kurative und Einsatzmedizin, Betriebsmedizin und Sozialberatung, Einstellungsuntersuchungen und Gutachtertätigkeit, Arbeitssicherheit, Sport und Gesundheitsförderung. All das sind wichtige Bausteine eines funktionierenden Gesundheitsmanagements.

Mit jährlichen Gesundheitsseminaren und Personalrätefortbildungen sowie mit eigenen Gesundheitsangeboten wie Führungskräfte-seminaren, Raucherentwöhnung oder Kanu-Touren unterstreicht die GdP seit fast 20 Jahren die Bedeutung des Themas Gesundheit für die Polizei.

Im November fand bereits das 7. „Gemeinsam-Fit“-Seminar unter Betreuung von **Margarethe Relet** statt.

Am saarländischen Bostalsee standen Gesundheitswandern und Autogenes Training auf dem Programm. In Viktors Seehotel Nohfelden konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach den sportlichen Aktivitäten die Seele baumeln lassen. Gutes Essen, gemütliches Beisammensein und eine tolle Gruppe sorgten für vier entspannte und unterhaltsame Tage.



JUNGE GRUPPE

Seminar mit beeindruckenden Juristen

„Das Zusammenspiel zwischen Polizei und Justiz – besser verstehen und verstanden werden“. Unter dieser Überschrift hat die JUNGE GRUPPE im November zu einem zweitägigen Seminar nach Brodenbach eingeladen.



Die Teilnehmer am JUNGE GRUPPE-Seminar 2017.

Foto: JG

Der erste Tag begann mit einem hochkarätigen Referenten, dem Behördenleiter der Staatsanwaltschaft Koblenz, Herrn Leitender Oberstaatsanwalt **Harald Kruse**.

Neben den Bedingungen der Zusammenarbeit und der Arbeitsverteilung innerhalb der Staatsanwaltschaft, wurden auch Konflikte und Missverständnisse sowie Lösungsansätze besprochen.

Gleicher Sachverhalt – unterschiedliche Beurteilung

Insbesondere ging es um die oftmals unterschiedliche Beurteilung identischer Sachverhalte. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass öffentlich geäußerte Kritik an justiziellen Entscheidungen nicht nur dem Ansehen der Justiz, sondern auch dem der Polizei schadet. Im Bereich der Ermittlungen sollten aus Sicht von LOSTA Kruse Kritik, Bedenken oder eigene Einschätzungen durch die Polizei gegenüber der Staatsanwaltschaft sehr wohl auch geäußert werden.

Die Polizei soll umgekehrt bei Unklarheiten über Aufträge oder bei neuen Entwicklungen mit der Staatsanwaltschaft Rücksprache halten.

Tipp des LOSTA: Probleme löst man am besten im unmittelbaren Gespräch!

Für noch mehr Klarheit beim Thema Zusammenspiel von Polizei und Justiz

sorgte am zweiten Tag das Referat des Direktors des Koblenzer Amtsgerichts, Reiner Rühmann. Er sprach u. a. über die Rolle „Polizeibeamter als Zeuge vor Gericht“ und gab den Teilnehmern tiefgehende Einblicke in das Tätigkeitsfeld eines Richters. Was erwartet ein/e Richter/-in von einer polizeilichen Vernehmung? Hier gab es eine eindeutige Antwort: Am liebsten ein Wortprotokoll. Dass dies in

manchen Situationen in diesem Umfang nicht möglich ist, ist jedem klar.

Zwei wichtige Punkte aus Sicht des Amtsgerichtsdirektors:

Erstens: Das Ermittlungsverfahren dient zunächst der Feststellung, ob der/die Beschuldigte/r einer Straftat verdächtig ist und damit die Wahrscheinlichkeit einer späteren Verurteilung als hoch einzustufen ist. Bei diesem Ermittlungsverfahren ist die Staatsanwaltschaft die Herrin des Verfahrens.

Zweitens: Einzig das Ergebnis der Beweisaufnahme in der Hauptverhandlung entscheidet letztendlich über die Schuld des/der Angeklagten. In der Hauptverhandlung – und nur in ihr – sucht das Gericht nach der Wahrheit. Nur bei voller Überzeugung des Gerichts hinsichtlich der Schuldfrage darf das Gericht den/die Angeklagte/n verurteilen, ansonsten gilt: „In dubio pro reo“.

Eine tiefgehende und konstruktive Diskussionen mit Herrn DirAG Rühmann rundete das Seminar ab.

Wir sagen DANKE an die beeindruckenden Referenten sowie an die hoch motivierten Teilnehmer!

Jennifer Otto

Michael Flis bleibt Vorsitzender



Der neu gewählte geschäftsführende JUNGE GRUPPE-Vorstand v. l. n. r.:

Christian Weinmann, Christoph Hanschke, Jennifer Otto, Daniel Wiedemann, Michael Flis (Vorsitzender), Nina Röhl, René Vroomen Foto: JG

Im Januar hat die 12. Landesjugendkonferenz der JUNGEN GRUPPE (GdP) den Kollegen Michael Flis vom PP Mainz erneut zum Vorsitzenden gewählt.

Ebenfalls auf dem Programm: 44 intensiv diskutierte Anträge, einerseits für den Landesdelegiertentag im Herbst und andererseits als Arbeitsgrundlage für die kommende Amtszeit von vier Jahren.

Ein Leitantrag zum Thema vor Digitalisierung der Polizei“ wurde einstimmig verabschiedet.

In einem Antrag „Steigerung der Attraktivität der Polizei RP“ werden auch monetäre Anreize gefordert, die den Belastungen Rechnung tragen, z.B. im WSD, in den Einsatzhundertschaften, in den Spezialeinheiten und bei der Kriminalpolizei.

Ein ausführlicher Bericht folgt.



Peter Adler ist neuer Vorsitzender

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2017 haben die Mitglieder der KG PP Westpfalz einen neuen Vorstand gewählt.

Die Wahlen waren erforderlich, nachdem Uwe Leitheiser (seit den Personalratswahlen 2017 neuer Vorsitzender des GPR PP Westpfalz) von seiner Funktion als Kreisgruppenvorsitzender zurückgetreten ist. Ebenfalls zurückgetreten ist als stellvertretende Vorsitzende Karin Decker, die aufgrund eines Funktionswechsels auch die Kreisgruppe gewechselt hat. An dieser Stelle herzlichen Dank an Karin und Uwe für ihr langjähriges Engagement!

Vom Schriftführer zum Vorsitzenden

Die Mitglieder wählten den bisherigen Schriftführer Peter Adler zum neuen Vorsitzenden der Kreisgruppe.

Adler ist seit 1. 11. 2017 auch neuer Vorsitzender des Örtlichen Personalrates beim PP Westpfalz.

Neuer Stellvertreter wurde Markus Braun und als Schriftführerin wurde Aline Raber in den geschäftsführenden Vorstand gewählt. Zweiter Stellvertreter und Kassiererin bleiben James Christmann und Judith Cappel.

Als neue Beisitzer in der Vorstandsschaft konnten Claudia Steinbach, Bernhard Arnold und Erik Steuerwald gewonnen werden. Uwe Leitheiser bleibt uns künftig ebenfalls als Beisitzer mit seinem Erfahrungswissen erhalten.

Neue und frische Gesichter

Wir freuen uns, dass wir neben erfahrenen Gewerkschaftern auch neue und frische Gesichter in der Vorstandsschaft unserer Kreisgruppe vereinen konnten und danken an dieser Stelle sowohl den Mitgliedern, dass sie uns für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen mit ihrer Stimme legitimiert haben, als auch den „Neuen“ für die Bereitschaft, sich im Rahmen eines Ehrenamtes verstärkt in die gewerkschaftlichen Tätigkeiten einzubringen.



Neue und „alte“ GdP-Funktionäre in der Westpfalz mit dem Gast aus Mainz – v. l. n. r.: James Christmann, Landes-Vize Heinz Werner Gabler, Markus Braun, Peter Adler, Aline Raber, Judith Cappel und der frühere KG-Vorsitzende Uwe Leitheiser. Foto: Werner Hilmer

Infos aus Mainz

Für einen breitgefächerten Strauß an Informationen aus der Gewerk-

schafts- und Landespolitik und den damit verbundenen Diskussionen sorgte der stellv. Landesvorsitzende Heinz Werner Gabler.

Ehrung im Auftrag Bayerns

Eine Ehrung für 55 Jahre Mitgliedschaft in der GdP sieht die Satzung des GdP-Landesbezirks Rheinland-Pfalz nicht vor – und trotzdem hat sie stattgefunden.

Rolf Anzlinger ist im Norden der Republik geboren, aber schon in jungen Jahren „bayerischer Staatsbürger“ und später Polizist geworden.

Vor einigen Jahren hat es ihn in die Westpfalz verschlagen, wie so oft der Liebe wegen. Seitdem beteiligt sich „unser“ GdP-Mitglied Rolf Anzlinger gerne an den gewerkschaftlichen Aktivitäten in der Westpfalz und nimmt regelmäßig an den von „Seniorenchef“ Gerhard Brenner veranstalteten Stammtischen teil.

Es war dem KG-Vorsitzenden in der Polizeidirektion Kaiserslautern, David Giesler, eine besondere Ehre, Rolf Anzlinger für 55 Jahre Mit-



David Giesler gratuliert dem Jubilar Rolf Anzlinger. Foto: Marika Vatter

gliedschaft in der GdP zu ehren. Zusammen mit seiner Stellvertreterin Marika Vatter besuchte er Rolf zu Hause und überbrachte im Auftrag der Heimatkreisgruppe Fürstentfeldbruck die Urkunde und einen Präsentkorb. Ein erneuter Versuch, den Kollegen Anzlinger zu einem offiziellen und den damit verbundenen Wechsel in die GdP Rheinland-Pfalz zu bewegen, schlug wegen seiner Verbundenheit zum Freistaat fehl.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG VORDERPFALZ

Viel Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen der Zentralen Bußgeldstelle

Neben den „Baustellen“ Attraktivität der Kripo, Gesünderes Arbeiten in der Polizei und Neubau PP Rheinland lag ein weiterer Schwerpunkt bei der Zentralen Bußgeldstelle im Zusammenhang mit dem „Projekt Verkehrssicherheit 2017“, welches von der Landesregierung in diesem Jahr „draufgepackt“ wurde.



Jubilare und Gratulanten v. l. n. r.: Werner Schumacher, Helmut Zinnkann, René Klemmer, Joachim Strehl, Ralf Seiler, Erwin Färcher, Hans-Jürgen Schwarz, Katharina Steiner, Karina Nowak, Edith Volz, Heinz Müller, Jutta Ott und Bernd Krächan **Foto: KG Vorderpfalz**

Der damit verbundene Personalzuwachs in Speyer und in der neu installierten Außenstelle in Zweibrücken forderte und fordert auch die Personalvertretungen in hohem Maße.

Infoveranstaltungen

Die Kreisgruppe hat zwei Infoveranstaltungen, jeweils in Speyer und, unmittelbar vor der Mitgliederversammlung, in Zweibrücken durchgeführt. Ziel war es, möglichst viele neue Mitglieder, insbesondere im Tarifbereich, zu gewinnen, um unseren Forderungen künftig mehr Nachdruck verleihen zu können. Unterstützt wurden wir bei beiden Veranstaltungen von dem GdP-Tariffachmann René Klemmer. Er war auch Gast aus den Reihen des Landesvorstandes. Vielen Dank dafür.

Neben diesen inhaltlichen Diskussionen und Berichten hat die Kreisgruppe Vorderpfalz in der Mitgliederversammlung im November die Delegierten für den im Oktober 2018 stattfindenden Landesdelegiertentag nominiert und langjährige Mitglieder für ihre Treue zur GdP geehrt.

Dabei wurde der Vorsitzende der Kreisgruppe, Ralf Seiler, vom Vertreter der Landes-GdP, René Klemmer, sowie Kassierer Markus Behringer und Schriftführer Uwe Löwenhaupt unterstützt.

31 langjährige Mitglieder geehrt

Für ihre Treue zur GdP wurden ausgezeichnet:

25 Jahre: Edith Volz, Wolfgang Hoffmann, Petra Sonnabend, Sascha Kuwatsch, Karina Nowak, Nico Hesse, Urban Liebel, Christine Flörching, Jörg Friedrich.

40 Jahre: Dieter Fadel, Dieter Preis, Heinz Müller, Bernd Mittendorf, Norbert Lennert, Hans-Jürgen Schwarz, Joachim Strehl, Siegfried Zimmermann, Eberhard Weber, Ralf Seiler, Bernd Krächan, Roswitha Hattab, Jutta Ott, Albert Langanki.

50 Jahre: Katharina Steiner, Karl-Heinz Hoffer, Rudolf Trumpler.

55 Jahre: Helmut Conradt, Erwin Färcher, Helmut Zinnkann.

60 Jahre: Werner Schumacher.

65 Jahre: Irmgard Bauer.

Vorsitzender Ralf Seiler brachte die Dankbarkeit der GdP für die langjährige Treue und die geleistete Aufbauarbeit zum Ausdruck.

Er zeigte sich vor Beginn des gemütlichen Teils der Versammlung etwas enttäuscht von der Teilnehmerzahl. Von 674 Mitgliedern, davon 548 im aktiven Dienst, waren 51 zur Mitgliederversammlung gekommen. Aus Sicht des Kreisgruppenvorstandes ein bescheidenes Ergebnis, zumal man mit persönlichen Einladungen einen gehörigen Aufwand betrieben habe. Seiler: „Auch wenn das Interesse anderswo vielleicht auch rückläufig ist. Wir werden uns bis zur nächsten Versammlung verstärkt um die Umkehr dieses Trends bemühen.“

KURZ & KNACKIG

■ POG: Petition zum Betretungsrecht unterstützen

Das Betreten von Wohnungen zur Nachtzeit zur Beendigung von Ruhestörungen ist im rheinland-pfälzischen POG nicht geregelt, anders als in den Polizeigesetzen anderer Länder. Immer wieder sind lärmgeschädigte Nachbarn irritiert, wenn sie erfahren, dass die Polizei nicht helfen kann.

Der Kollege **Markus Lacher** von der PI Germersheim hat beim Bürger- und Polizeibeauftragten des Landtages eine Onlinepetition gestartet, die zum Ziel hat, diese Lücke zu schließen.

Die GdP unterstützt die Initiative ausdrücklich. Die Vorsitzende des Fachausschusses Schutzpolizei, **Corinna Koch:** „Die Petition verfolgt das richtige Ziel und ist sehr gut formuliert und begründet.“

Die Petition ist noch bis zum 12. Februar zur Mitzeichnung offen. Ihr findet sie auf der Internetseite des Bürgerbeauftragten:

www.derbuergerbeauftragte.de



TELEARBEIT IN DER POLIZEI

In einigen Behörden ist noch Spielraum nach oben

Vor nunmehr zwei Jahren ist die aktuelle Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit in Kraft getreten. Die GdP-Frauengruppe hat im Vorfeld viele Gespräche geführt, Überzeugungsarbeit geleistet und datenschutzrechtliche Hindernisse überwunden.

Unterschiedliche Handhabung durch die Behörden

Die Behörden haben aktuell alternierende Telearbeitsplätze in einer unterschiedlichen Anzahl vergeben. Hierbei gibt es quantitativ vorbildliche Dienststellen und solche mit Spielraum nach oben.

In einigen Behörden kommen die Plätze insbesondere Teilzeitkräften bzw. Kolleginnen und Kollegen mit Pflegeaufgaben zugute, in anderen ist diese Zielgruppe kaum zu finden.

Handlungsbedarf bei der ZBS

Eine Dienststelle jedoch hat bislang gar keine Plätze ausgeschrieben, die Zentrale Bußgeldstelle. Gerade hier sehen wir dringenden Nachholbedarf.

Die Dienstvereinbarung sieht vor, dass alternierende Telearbeitsplätze nach zwei Jahren neu auszuschreiben sind. Die erste Runde hat gezeigt, wie wertvoll solche Plätze sowohl für die Beschäftigten selbst, als auch für die Dienststelle sind. Eine klassische Win-win-Situation für beide Seiten.

Alternierende Telearbeit ist ein Plusgeschäft für beide Seiten. Insbesondere für Personen mit familiären Pflichten, als auch für Menschen mit Schwerbehinderung oder Modifizierung ist es ein wesentlicher Bestandteil der Arbeitszeitgestaltung und kaum mehr wegzudenken.

Ich selbst habe einen Telearbeitsplatz, durch den ich meine Arbeitszeit aufstocken konnte und die Vereinbarkeit weitaus besser gelingt als ohne. Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen, das diese Art der Arbeit so erfolgreich macht. Gerade bei einer Personalknappheit wie unserer, sollte die Anzahl der vergebenen Plätze kontinuierlich steigen. Alles andere können wir uns nicht leisten.

In diesem Jahr werden die Ausschreibungen in die nächste Runde gehen. Wir als Frauengruppe appellieren an alle Behörden- und Einrichtungsleiter, die Anzahl der Plätze entsprechend des Bedarfs weiter zu erhöhen und da-



Hat eigene Erfahrungen mit dem Thema Telearbeit: Verena Horn, Vorsitzende der Frauengruppe in der GdP und frisch gebackene Kreisgruppenvorsitzende am Standort Mainz des PP ELT. Foto: GdP

mit gleichzeitig in die Zukunft zu investieren.

Appell: Neue Ausschreibungsrunde nutzen

Aber auch die Kolleginnen und Kollegen vor Ort sollten mutig sein und sich bei Interesse und Bedarf auf einen Platz bewerben. Ausdrücklich auch im WSD.

Vorurteile gegenüber alternierender Telearbeit müssen abgebaut werden und Vorgesetzte mindestens neutral an dieses Thema herangehen.

Ich merke selbst, dass ich während meines Homeoffice aufgrund fehlender Störfaktoren produktiver arbeite als auf der Dienststelle und mich ganz besonders ins Zeug lege, um Vorgesetzten wie auch Kolleginnen und Kollegen zu beweisen, dass das mir entgegengebrachte Vertrauen berechtigt und gut investiert ist.

Doch auch diejenigen, die zwischen den Ausschreibungen dringenden Bedarf an einem alternierenden Telearbeitsplatz haben, sollen sich nicht scheuen, auf die Dienststellenleitung und Personalreferate zuzugehen. Denn die Dienstvereinbarung sieht ausdrücklich und ganz losgelöst die Vergabe von Notfall-Telearbeitsplätzen vor.

Und wer Hilfe braucht, findet bei der GdP-Frauengruppe und den GdP-Personalräten immer ein offenes Ohr.

Verena Horn, Vorsitzende der Landesfrauengruppe

KURZ & KNACKIG

Zu wenig Richter in Deutschland

Der Deutsche Richterbund warnt vor einem dramatischen Personal-mangel und fordert die Schaffung von 2000 zusätzlichen Stellen für Staatsanwälte und Richter. Es stehe eine Pensionierungswelle auch in der Justiz bevor. Bis 2030 würden ca. 40% der Juristen/-innen aus dem Dienst ausscheiden.

Unterdessen meldet dpa unter Berufung auf die Darstellung der Bundesagentur für Arbeit, dass die Nachfrage nach Arbeitskräften „so stark zugenommen wie selten“ habe. Die Zahl der sofort oder demnächst zu besetzenden Arbeitsstellen habe ein Rekordniveau erreicht.

FAZIT der DP: **Die Fokussierung der Politik auf die Schuldenbremse droht neben dem Sozialstaat (Rente) auch die Daseinsvorsorge zu pulverisieren. Bleibt nur zu hoffen, dass der für die Polizei RP zaghaft eingeleitete Personalaufbau deutlich über 2021 hinaus durchgehalten wird.**

Abschlussbefragung der Pilotdienststellen „GAP-WSD“

221 Kolleginnen und Kollegen des Wechselschichtdienstes der Pilotdienststellen des Projektes „Gesünderes Arbeiten in der Polizei – Wechselschichtdienst“ (GAP-WSD) haben an der Abschlussbefragung der wissenschaftlichen Begleitung teilgenommen. Das ist eine Rücklaufquote von 80,4%.

Damit ist eine Auswertbarkeit gewährleistet. Mit ersten Ergebnissen ist sicher nicht vor Fastnacht zu rechnen.

Die GdP ist den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen sehr dankbar und hofft auf verwertbare Erkenntnisse.

Im Laufe des Piloten sind drei Pilotdienststellen wieder „ausgestiegen“.

Andere Dienststellen haben sich – außerhalb des Projekts – auf den Weg gemacht, neue Modelle der Arbeitszeitverteilung auszuprobieren.

Aus GdP-Sicht wichtig: **Kein Arbeitszeitmodell kann fehlendes Personal kompensieren. Umgekehrt gilt aber auch: Auch mit ausreichend Personal macht es Sinn, darüber nachzudenken, wie man gesundheitsschonender arbeiten kann.**



JUNGE-GRUPPE-VIDEO-WORKSHOP

Medienkompetenz für die GdP nutzbar machen

Wie fertige ich professionelle Videoclips? Der erste Workshop von GdP und DGB hatte zum Ziel, die Medienkompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu stärken – in technischer, aber auch in medienpolitischer Sicht.



Seminarleiter **Moritz Forster** mit den offensichtlich zufriedenen Workshop-Teilnehmerinnen und -teilnehmern. 3. v. l.: Organisatorin **Nuriye Soyudogan**. Foto: GdP/NKS

Der etwas sperrige Titel der Veranstaltung macht klar, worum es ging: „Medienkompetenz – Vorbereiten, Herstellen, Bearbeiten von Videoclips zur gewerkschaftlichen Jugendarbeit und Nutzung moderner sozialer Medien“.

Die Nutzung von Camcordern, Fotoapparaten oder Handys für die Herstellung von kurzen Botschaften und ihrer Verbreitung in sozialen Netzwerken war genauso Gegenstand des Seminars wie die Nutzung eines professionellen Equipments. Journalist, Steadicam-Operator und Medienprofi Moritz Forster beleuchtete dabei auch medienrechtliche und politische Hintergründe.

Die begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertieften die Lerninhalte und Anleitung von Trainer Forster in praktischen Übungen.

Das Seminar richtete sich primär an junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter. Weitere Seminare werden folgen, um das Erlernte auch in der Gewerkschaftsarbeit – nicht nur der JUNGEN GRUPPE – nutzbar zu machen.

GESPRÄCH MIT JUSTIZMINISTER HERBERT MERTIN

Um Unterstützung geworben

Justizminister Herbert Mertin hat vor über einem Jahr seine zweite Amtszeit angetreten. Höchste Zeit für eine GdP-Abordnung, den Austausch zu suchen und aktuell drückende Themen zu besprechen.

Unter anderen waren die jüngsten Änderungen der Strafprozessordnung ein Thema. Einhelliges Lob gab es für die Veränderungen bei der An-

ordnung von Blutentnahmen, während die audiovisuelle Dokumentation von Vernehmungen zunächst sowohl in der Polizei, als auch in der

Justiz logistische und personelle Probleme verursacht.

Mertin: „Ein Staatsanwalt hat eine Vernehmung schneller gelesen als stundenlange Videos anzusehen. Das ist ein ganz praktisches Problem der zur Verfügung stehenden Zeit.“

Die Cyberfähigkeit der StPO und des POG thematisierte Kollegin **Katrin Henrichs** und stieß mit dem Plädoyer für ein bundeseinheitliches POG nicht auf Ablehnung des Ministers.

Dass die Polizei mit der Aufbewahrung von Asservaten – insbesondere BTM – jenseits der Kapazitäten angelangt sei, beklagte **Sven Hummel** und mahnte die frühzeitige Übernahme durch die Justiz an.

Bernd Becker warb (emeut) um Unterstützung für ein Projekt zur amtlichen und qualifizierten Leichenschau. Die GdP hat hierzu einen erneuten Vorstoß im Gesundheitsministerium gestartet.

GdP-Sekretär **Markus Stöhr** erläuterte die Problemstellungen beim Gesetz zur Übernahme titulierter Schmerzengeldforderungen und bat auch hier um Unterstützung.



Teilnehmer am Ministergespräch v. l. n. r.: **Sven Hummel**, Persönlicher Referent **Weberskirch**, Minister **Herbert Mertin**, **Corinna Koch** (Fachausschuss Schutzpolizei), **Susanne Franke**, **Dietrich Gödker** (Fachausschuss Kriminalpolizei), **Katrin Henrichs**, **Markus Stöhr**, **Ernst Scharbach**. Foto: Bernd Becker



„Mobil Eye“ und Bodycam

In der Januar-Sitzung des Hauptpersonalrates wurden diese Themen behandelt:

Berichte

Das BGM-Schwerpunktthema 2018 sind Muskel-Skelett-Erkrankungen. In allen Behörden stehen im Frühjahr Auftakt- und Informationsveranstaltungen an.

In einer offiziellen „Kick-Off-Veranstaltung“ ist das Projekt „zNuE“ – zentrale Notrufannahme und Einsatzmanagement – gestartet worden. Als nächste Behörde befasst sich das PP Koblenz mit einer Neuordnung.

Mit einem vorgegebenen Raster fragt die Projektgruppe „Digitalisierung der KpS“ die bisherigen Erfahrungen mit der neuen Anwendung und der retrograden Erfassung ab. Der HPRP sieht die Vorgehensweise durch das Projektdesign gedeckt. Entscheidungen hinsichtlich personeller Veränderungen und organisatorischer Anbindungen fallen derzeit nicht.

Einige Tagesordnungspunkte mussten „geschoben“ werden, weil noch Anhörverpflichtungen unerledigt waren: Vorschrift über den Erhalt der Einsatzfähigkeit der Spezialeinheiten, Master-Studiengang Kriminalistik.

„Mobile Eye“

Der Erprobung des Kollisionsverhinderungssystems „Mobil Eye“ hat der HPRP zugestimmt.

„Verfahrensregelung Bodycam“

Einer auf der Basis der bisherigen Erfahrungen erstellten Regelung hat der HPRP zugestimmt.

Fortbildungsprogramm BKA

Der Lehrgangsbeschickung 2018 für das Bundeskriminalamt hat der HPRP zugestimmt..



„ZWE“

Das Konzept für die „Zentralstelle für Werbung und Einstellung – ZWE“ wurde vom HPRP zustimmend zur Kenntnis genommen. Unabhängig davon unterliegen einzelne Regelungen der Mitbestimmung

Online-Redakteure

Der HPRP hat einem Konzept zugestimmt, nach dem eine Zentralstelle „Online-Redaktion“, angesiedelt in der Polizeiabteilung des MdI, eingerichtet werden soll. Für diese Stelle und für die entsprechenden Funktionen in den Behörden werden aktuell Einstellungsgespräche geführt. Parallel wird ein Konzept für die Ablauforganisation erstellt.

Ernst Scharbach / 0 61 31-16-3365

Margarethe Relet / -16-3378

Heinz Werner Gabler / -16-3379

Bernd Becker / 16-3380

RÜCKSPIEGEL - JAHRESWENDE



Heiligabend und Silvester sind traditionell Termine, zu denen die GdP-Kreisgruppen die diensthabenden Kolleginnen und Kollegen mit einem Besuch oder kleinen Präsenten beglücken.

So hat auch Ralf Pörtner, Kreisgruppenvorsitzender der KG Westerwald / Rhein-Lahn, die Kolleginnen und Kollegen in Montabaur, Bad Ems, Diez, Hachenburg, Höhr-Grenzhausen, Westerburg und St.Goarshausen mit Leckereien versorgt.



NA, UNTERSOMMERT?

NECKERMANN MACHT'S MÖGLICH.

SPANIEN, MALLORCA, CALA RATJADA **IBEROSTAR PINOS PARK** *****

1 Woche im Doppelzimmer, All Inclusive,
inkl. Flug, Transfer, Rail & Fly (2. Kl.)

p. P. ab **1.022,- €**

1 Kind (2-6 J.) ab **99,- €**

NEC NAH PMI 11451E 2T AI Kl. z.B. am 20.06.18 ab MUC



Jetzt
buchen &
sparen!

KINDERFESTPREIS AB 99,- €

TÜRKEI, TÜRKISCHE RIVIERA, BELEK **PALOMA GRIDA RESORT & SPA** *****

1 Woche im Doppelzimmer, All Inclusive,
inkl. Flug, Transfer, Rail & Fly (2. Kl.)

p. P. ab **644,- €**

1 Kind (2-12 J.) ab **99,- €**

NEC NAH AYT 40235A 2T AI Kl. z.B. am 13.06.18 ab STR



Jetzt
buchen &
sparen!

KINDERFESTPREIS AB 99,- €

Preisänderungen vorbehalten.
Angebote der Thomas Cook GmbH, Thomas-Cook-Platz 1, 61440 Oberursel

TEIL DER THOMAS COOK GRUPPE



Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!



PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN



**Thomas
Cook**
Reisebüro

Frau Alexandra Grün
Tel.: 06703 - 305 502
Fax: 0711 - 57 99 12

www.psw-reisen.de
agruen@psw-reisen.de



KURZ & KNACKIG

■ DGB: Der Mindestlohn hat sich bewährt

Der Deutsche Gewerkschaftsbund meldet, dass sich die Einführung des Mindestlohns auch für die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz positiv ausgewirkt hat.

Dietmar Muscheid, Vorsitzender des DGB-Rheinland-Pfalz/Saarland, zieht zum Jahreswechsel Bilanz: „Der gesetzliche Mindestlohn hat den Beschäftigten in Rheinland-Pfalz 9,7 Prozent mehr Lohn gebracht hat, was den privaten Konsum angekurbelt und so auch zum aktuellen Aufschwung beigetragen hat. Der gesetzliche Mindestlohn hat sich bewährt, darauf lässt sich aufbauen.“

SENIOREN KOBLENZ TERMINE 2018

Stammtisch

Mittwochs um **16 Uhr** im Soldatenheim Horchheimer Höhe, Von-Galen-Straße 1, 56076 Koblenz, und zwar: 7. Februar, 7. März, 4. April, 6. Juni, 5. September, **10. Oktober, Ausnahme wegen Feiertag, 7. November 2017.**

Am **1. August, 16 Uhr**, findet der Stammtisch auf dem Wüstenhof in Weitersburg/Vallendar statt.

Bustour

Mittwoch, 2. Mai – Zielort wird noch festgelegt. Abfahrt: 9 Uhr (KO-Hbf) oder 9.10 Uhr (KO-Oberwerth). Rückkehr ist gegen 21 Uhr.

Grillfest

Mittwoch, 4. Juli, **16 Uhr**, Örtlichkeit noch offen, Weihnachtsfeier.

5. Dezember, **17 Uhr**, Örtlichkeit wird später bekannt gegeben.

Bei Rückfragen oder Anmeldungen wendet Euch bitte an den Seniorenvertreter Jürgen Peter. Tel.: 02 61/1 00 44 29 oder per E-Mail: jpeter@online.de

GdP-GESCHÄFTSSTELLE MAINZ

Verstärkung im Rechtsschutz

Seit Juni 2017 verstärkt die Kollegin **Maike Sterzik** das Team der GdP-Geschäftsstelle in Mainz. Die **30-jährige** hat nach Abitur und Ausbildung als Rechtsanwaltsfachangestellte gearbeitet und ist **schwerpunktmäßig im Bereich des GdP-Rechtsschutzes tätig.**



Maike Sterzik

Foto: BB

Maike Sterzik: „Nach vielen Jahren in einer Rechtsanwaltskanzlei wollte ich mich fachlich und persönlich weiterentwickeln. Das Profil in der Stellenausschreibung der GdP hat mich sofort angesprochen und ich habe mich kurzerhand beworben ... und hatte Glück!“

Ich hatte richtig Lust auf die neue Herausforderung und den Arbeitsbeginn im Juni. Die Kolleginnen und Kollegen haben mich alle sehr herzlich aufgenommen und so habe ich mich schnell eingelebt.

Nach nunmehr sechs Monaten kann ich sagen, dass mir die Arbeit

hier ungemein Spaß macht! Sie fordert mich manchmal heraus und es fühlt sich großartig an, wenn man mit seiner Tätigkeit etwas bewirken kann. Ich habe das Gefühl, angekommen zu sein und hoffe, dass ich die GdP mit meiner Arbeit noch viele Jahre unterstützen kann. Ich freue mich schon auf die weitere Zeit.“

ALLES GUTE IM RUHESTAND

Arnold Altenhofer,
KG PD Kaiserslautern

Bernd Theilen,
KG Neuwied/Altenkirchen

Karl-Heinz Meunier,
KG PP/PD Koblenz

WIR TRAUERN UM

Hartmut Augustin, Ehemann von Kollegin Renate Augustin, 67 Jahre, KG PP/PD Mainz

Peter Karsch, 56 Jahre,
KG Vorderpfalz

Horst Sturm, 74 Jahre, und Axel Rommel, 68 Jahre, beide KG Westerwald/Rhein-Lahn KG PP/PD Mainz

Heike Hartenberger, 62 Jahre, Ehefrau von Winfried Hartenberger, KG PP Trier

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

70 Jahre

Hans-Paul Land,
KG Rhein-Nahe
Richard Trapp, KG PP Trier
Hugo Gutjahr, KG PD Wittlich
Heidrun Nabinger,
KG PP Westpfalz
Manfred Thome,
KG PD Neustadt
Peter Kloß, KG PD Worms

75 Jahre

Manfred Beßlich,
KG PD Kaiserslautern
Gunter Deßloch,
KG PD Pirmasens
Manfred Fischer,
KG Westerwald/Rhein-Lahn
Rainer Blatt,
KG PP/PD Koblenz
Egbert Pooch, KG PD Worms

85 Jahre

Sofie Schneider,
KG PD Mayen

